

Der Antrag der Ratsfrau Silke Josten-Schneider vom 2.12.14 –CDU Fraktion – ist der Vorlage als Anlage beigelegt.

Situation:

Der Verwaltung lagen in der Vergangenheit gelegentliche Beschwerden im Rahmen der im Antrag erwähnten Sondernutzungen vor. Hauptsächlich konzentrieren sich die Beschwerden auf das Aufstellen der Werbeständer, mit denen die Geschäftsinhaber auf ihr Geschäft und spezielle Angebote aufmerksam machen wollen. Gelegentlich stehen die Werbeständer zu nah an der Fahrbahn oder erschweren an etwas engeren Stellen insbesondere in der Hauptstraße das zügige Begehen der Bürgersteige. Auch durch die Bestuhlung der Außengastronomie kam es zu Beschwerden, insbesondere aber dann, wenn die Gäste sich zu sehr auf den Bürgersteigen ausbreiten.

Hinsichtlich des vorliegenden Antrages hat die Verwaltung Kontakt mit dem Vorsitzenden des Gewerbevereins - Herrn Oliver Wolf- aufgenommen, der daraufhin in Rahmen einer Mitgliederversammlung des Gewerbevereins die Thematik angesprochen und diskutiert hat. Im Ergebnis lässt sich ganz klar feststellen, dass die Gewerbebetriebe nicht auf Ihre Verkaufsauslagen, Werbeständer und Bestuhlung verzichten möchten, da diese einen wichtigen Beitrag zum betrieblichen Erfolg leisten.

Herr Wolf hat seine Mitglieder auch aufgefordert, Verbesserungs- bzw. Änderungsvorschläge zu machen. Hierbei wurde lediglich vorgeschlagen, an dem Einmündungsbereich Weiherstraße/Hauptstraße nicht vier Ständer mit Hinweisen auf die einzelnen Geschäfte, sondern einen größeren Ständer mit dem Hinweis auf vier Geschäfte aufstellen zu lassen. Ob sich die Gewerbetreibenden darauf einigen können und wollen, ist allerdings derzeit nicht bekannt. Da die Einmündung recht großzügig gestaltet ist, wäre dies nicht unbedingt zwingend erforderlich, aber zu begrüßen.

Einnahmen aus Sondernutzungen:

Die Sondernutzungen (Verkaufsauslagen, Werbeständer und Bestuhlung) stellen auch einen nicht ganz unerheblichen Einnahmeposten der Stadt Rheinbach dar. Für den Innenstadtbereich (Hauptstraße, Pützstraße, Martinstraße, vor dem Dreeser Tor, vor dem Voigtstor, Weiherstraße und Schweigelstraße) belaufen sich die Einnahmen auf knapp 20.000 €. Werbeständer und Verkaufsauslagen kosten 5,50 € je Monat und qm, Bestuhlung für die Außengastronomie liegen bei 3,30 € je Monat und qm.

Fazit:

Insbesondere die zahlreichen Außengastronomien zeichnen die Innenstadt Rheinbachs aus. Auch ein funktionierendes Geschäftsleben in der Innenstadt sollte erhalten bleiben. Die Verwaltung schlägt daher vor, zunächst die Zahl der Sondernutzungen **nicht** einzuschränken.

Damit aber auch den Belangen der Fußgänger und insbesondere der Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen Rechnung getragen wird, wird die Verwaltung bei Bedarf mit den Inhabern

der Geschäfte, die an kritischen Stellen liegen bzw. bei denen Beschwerden auftreten persönlich vorsprechen und die Standorte vor Ort gemeinsam festlegen. Darüber hinaus werden die Kontrollen im Hinblick auf ausreichende Restbreite auf den Gehwegen und Abstand zu den Verkehrsflächen intensiviert.

Rheinbach, den 28. August 2015

Stefan Raetz
Bürgermeister

Kurt Strang
Fachgebietsleiter